

Hi Leute,

ich kann kaum fassen, dass ich das grad erst entdeckt habe. Ursprungsproblem war, ich habe meinen Teufel und Marlin vergesellschaftet- 7 Wochen ging es gut, dann kam Stress auf. Bin nun im zweiten Vergesellschaftungsversuch, der auch eine Gradwanderung darstellt. Ich mache mir ja immer noch nen Kopf, was da nicht stimmt. Teufel geht auf Abwehr, wenn Marlin sich ungünstig nähert, also von vorne-unten z.B.. Dann sitzen sie aber wiederum auch zusammen und kuscheln.

Also ich füttere grad die Racker und Teufel kommt ganz nah auf dem neuen Brett an mich heran, da sehe ich Folgendes:

Teufel hat auf beiden Augen eine deutliche Linsentrübung. Mein alter Schnuffel (er ist 21 Jahre geworden) hatte das auch, fast das ganze Auge war auf beiden Seiten bei ihm betroffen. Bei Teufel ist es ca. jeweils das 1/2 Auge, von der Mitte aus beginnend.

Da ist es ja kein Wunder, dass er sich erschreckt, wenn sich Marlin ungünstig nähert.

Ich könnte mich in den A... beißen, dass mir das nicht früher aufgefallen ist. Normal merke ich jeden "Pups" bei meinen Mäusen.

Bin grad schon schockiert und hoffe, dass sich Teufel dran gewöhnt. Ich denke, eine Behandlung gibt es dabei wohl nicht, oder?

Teufel ist ja nun auch schon etwa 8 Jahre. Obwohl, vl. doch ein bissl früh für das Problem.

So ein Mist. Ich weiß, dass ein Chin damit klar kommen kann, ist mein Schnuffel ja auch, aber die Vergesellschaftung ist natürlich dadurch enorm erschwert. Und das wird sicher mit anderen Tieren auch so sein, oder?

Ich weiß nicht, was ich machen soll. Habe den Käfig schon total umgestaltet. Im Ersatzkäfig, ohne Einrichtung gab es eine Woche lang kein Problem, aber das ist ja kein Dauerzustand. Die Tiere müssen ja auch was zum Springen haben.

Aber wenn es echt an den Augen liegt, und ein Käfig mit nichts FRieden bringt, was soll ich tun?

Gruß

Heidi
